

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 86 (2006)
Heft: 11-12

Vorwort: Editorial
Autor: Renninger, Suzann-Viola

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht der ererbte soziale Status, sondern Fleiss, Tüchtigkeit und Leistung zählen, ob jemand in seinem Beruf erfolgreich ist oder nicht. Auch wenn in vielen Fällen nicht eingelöst, so ist dieses Ideal der Aufklärung doch in unseren Köpfen verankert. Schon das «Ungenügend» oder «Ausgezeichnet», das «Versetzt» oder «Nicht versetzt» der Schule honorieren nicht die mehr oder weniger vornehme Herkunft eines Schülers, sondern seine Leistungen im Unterricht. Verfehlt er die Zielvorgaben des Curriculums, dann hat er schlechte Karten. Auf den schlechten Schulabschluss folgen häufig schlechte Berufschancen und schliesslich ein geringes Einkommen sowie eine niedrige gesellschaftliche Stellung. Oder andersherum (und ebenfalls verkürzt): gute Noten, gutes Einkommen, gute soziale Stellung. Das Leistungsprinzip legitimiert soziale Ungleichheit. Es hilft, den Gerechtigkeitsinn zu beruhigen, der manchmal gerne Gerechtigkeit mit Gleichheit verwechselt.

Egal ob ein Schüler im Unterricht gute oder schlechte Leistungen zeigt: wer zu viele Faxen macht oder andere beim Lernen stört, der muss Nachsitzen oder muss Strafarbeiten absolvieren. Zur gesellschaftlichen Wahrnehmung von Gerechtigkeit gehört auch, dass der bestraft wird, der Erwartungen enttäuscht. Möglicherweise ist das der Grund, warum häufig das intuitive Gerechtigkeitsempfinden gestört ist, wenn eine Firma rote Zahlen schreibt und schliesslich Konkurs anmeldet. Es muss, so die oft lautstarke Forderung auch der Medien, ein Verantwortlicher gefunden werden und seine «gerechte» Strafe erhalten. Erst dann scheint die Welt wieder im Lot zu sein. Psychologisch ist diese Forderung nachvollziehbar, doch einer nüchternen Betrachtung hält sie nicht stand, wie die Beiträge des Dossiers dieser Ausgabe zeigen.

90 Jahr Paul Parin. Eine Leistung ganz anderer Art wurde dieses Jahr in Zürich honoriert und gefeiert. Paul Parin, der Begründer der Ethnopschoanalyse wurde dieses Jahr 90 Jahre alt. Einige Texte zu Ehren dieses Mannes, der mit seinen Erzählungen seine Zuhörer weiterhin im Bann zu halten weiss, sind im Kulturteil abgedruckt.

Suzann-Viola Renninger

Autorinnen und Autoren

William Anderson, *Ökonom, Frostburg (USA)*
 Jörg Baumberger, *Ökonom, St. Gallen*
 Michael Braun, *Literaturkritiker, Heidelberg*
 Mathias Binswanger, *Ökonom, Olten*
 Karl-Markus Gauß, *Publizist, Salzburg*
 Edgar Gärtner, *Journalist, Frankfurt a. M.*
 Klaus Hübner, *Publizist, München*
 Anthony de Jasay, *Sozialphilosoph, Cany (F)*
 Beat Kappeler, *Journalist, Herrenschiwanden*
 Vladimir Kavarić, *Ökonom, Podgorica*
 Martin Lendi, *Jurist, Küssnacht*
 Ludger Lütkehaus, *Germanist, Freiburg i. Br.*
 Beat Mazenauer, *Literaturkritiker, Luzern*
 Peter Meyer, *Publizist, Zollikofen*
 Matthias Müller, *Jurist, Zürich*
 Peter Nobel, *Rechtsanwalt, Zürich*
 Simone Rosenkranz, *Dozentin, Luzern*
 Gerhard Schwarz, *Wirtschaftsredaktor, Zürich*
 Stefan Shaw, *Kunstberater, München*
 Stefan Stirnemann, *Gymnasiallehrer, St. Gallen*
 Hartmut Vollmer, *Literaturwissenschaftler, Paderborn*
 Urs Widmer, *Schriftsteller, Zürich*

Impressum

HERAUSGEBER

Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTION

Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ

Maria Angela Algar, Barbara Handwerker

KORREKTORAT

Reinhart Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

MARKETING & INSERATE

Hanne Knickmann

VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer, Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Gerhard Schwarz, Urs B. Rinderknecht, Tito Tettamanti, Michael Wirth

ADRESSE

Schweizer Monatshefte
 CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
 Telefon 0041 (0)44 361 26 06
www.schweizermonatshefte.ch
 ISSN 0036-7400

ANZEIGEN

Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf
anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–
 Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–
 Einzelheft Fr. 19.50 / € 13.–
 Studierende und Auszubildende erhalten
 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK

Schulthess Druck AG